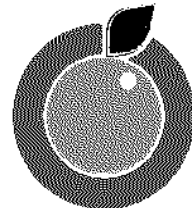


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietsliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 23

Donnerstag, 11.05.23

Entwicklungsstand/Witterung: Im Gebiet ist der Apfel weitestgehend in Abblüte. Apfel-Neupflanzungen gelangen in die Vollblüte. Verglichen mit dem Vorjahr liegt der aktuelle Entwicklungsstand der Kulturen um etwa eine Woche zurück. Heute soll es nass bleiben. Den Rest der Woche soll es mit längeren Trockenphasen am Freitag bei kühlen Temperaturen immer wieder Schauer geben. Zu Beginn der nächsten Woche werden anhaltende Niederschläge erwartet.

Kernobst

Schorf: Die Primärsaison ist zu Ende. Das Maß der Ascosporennachreife ist auf unter 5 % gesunken. Derzeit ist starker Blattzuwachs gegeben. Junge Blätter und die sich entwickelnden jungen Früchte sind hochgradig schorffempfindlich. Über die Schorfsituation im Gebiet herrscht noch Unklarheit, zumal die Inkubationszeiten der letzten schweren Infektionen ab Ende April noch nicht abgelaufen sind. In unbehandelten Anlagen, wie auch in behandelten Problemanlagen findet sich Schorf derzeit an den untersten zwei bis drei Blättern der Blütenbüschel und Langtriebe.

⇒ Überprüfen Sie jetzt den Schorffzustand Ihrer Anlagen!

Die weitere Fungizid-Strategie ist ausgerichtet auf den Schutz der Triebspitzen und Früchte. Eine Tankmischung aus z. B. Sercadis (max. 3x/Saison) plus einem Belagsmittel leistet hierzu gute Dienste. Bei längeren Spritzabständen und schweren Schorfinfektionen mit anhaltender Nässe planen Sie Behandlungen mit z.B. Curatio (6,0 l/ha/m) ein.

Birnenblattsauger: Das Befallsbild in den Anlagen ist für den Gemeinen Birnenblattsauger allgemein auf vergleichsweise geringem Niveau. In etlichen Anlagen tritt hingegen der Große Birnenblattsauger seit Blühbeginn in Erscheinung.

Gemeiner Birnenblattsauger: Dieser tritt bisher sichtlich schwächer auf als in den Vorjahren. Es folgen noch weitere Generationen! Die Population besteht jetzt überwiegend aus älteren Larven, frisch gehäuteten, neuen geflügelten Tieren und einer noch verhaltenen, frischen Eiablage. Die Eiablage erfolgt in kleinen Paketen zu 5 - 15 Eiern. Mit einer abzuwartenden Erwärmung wird die Entwicklung schnell voran gehen. Es werden dann die neuen, geflügelten Tiere mit starker Eiablage in Erscheinung treten. Zur Haupteiablage mit überwiegend dottergelben Eiern und allerersten Junglarven wird in Problemanlagen der zweimalige Movento SC 100-Einsatz erforderlich werden. Die erste Behandlung kann voraussichtlich in der dritten Maidekade eingeplant werden.

Großer Birnenblattsauger: Der Große Birnenblattsauger wandert nach Verwandlung der Larven in Geflügelte aus den Birnenanlagen ab. Die Population ist jetzt gekennzeichnet durch die zum Ende kommenden, flächigen, dottergelben Eiablagen. Die Eiablage selbst führt oftmals zur Verkrümmung von Blättern und Fruchtstielen. Der Massenschlupf ist im Gange. Es sind zunehmend junge, gelbliche, stark Honigtau bildende Larvenstadien zu finden. In Anlagen mit mehr als 5-10 % befallenen Blütenbüscheln oder Trieben (es ist kein BKR festgelegt), ist eine Bekämpfung zu erwägen. Zur Regulierung steht bei trocken-warmer Witterung Kumar (1,5 kg/ha/m; solo einsetzen; nur auf das trockene Blatt) zur Verfügung. Neudosan Neu, für den Einsatz bei bedeckter, kühler Witterung, sollte erst nach der berostungskritischen Zeit eingeplant werden. In stärker befallenen Anlagen kann auch der Einsatz von Movento SC 100 (0,75 l/ha/m; max. 1,875 l/ha; max. 2x/Saison; bienengefährlich!) erwogen werden. Hierbei werden noch nicht behandelte Blattlausarten miterfasst. Abdrift auf noch blühende Kulturen unbedingt vermeiden. Vor der Anwendung mulchen!

Blutlaus: In stärker befallenen Anlagen hat die Kolonieentwicklung deutlich eingesetzt. Erste Tiere sind auf die Langtriebe und Blütenbüschel übergewandert. Mit dem Einsatz von Movento SC 100 muss noch zugewartet werden.

Obstbauspinnmilbe: Kontrollieren Sie weiterhin die Befallsentwicklung. Zu Maßnahmen mit Kanemite wurde aufgerufen. Behandlungen sind in dieser Woche noch möglich.

Apfelblütenstecher: In der abgehenden Blüte sind die befallenen Einzelblüten gut zu erkennen. Die „braunen Köpfchen“ der im Ballonstadium stecken gebliebenen Blüten stechen ins Auge. Beurteilen Sie den Erfolg durchgeführter Maßnahmen. Verbunden mit Klopffproben im nächsten Frühjahr kann eine angepasste Strategie abgeleitet werden (Nr. 22, 08. Mai).

Steinobst

Fungizidmaßnahmen: siehe Warndienst Nr. 15. vom Di., 25. April.

Schwarze Kirschenlaus: Bei Marktanlieferung in Frühsorten mit Befall, Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/Saison). Nicht mit Netzmitteln einsetzen! Eine TM mit einem Azol-Fungizid (z.B. Belanty, Score, Luna Experience u.a.) ist bienengefährlich. Alternativ Einsatz von NeemAzal-T/S zur Befallsminderung. In mittleren bis späten Sorten nach der Blüte ggf. Movento SC 100 einplanen.

Kirschfruchtfliege: Mitte Mai sollten die Gelbtafeln (Rebell amarillo) angebracht werden.

Übergebietsliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.